

Aug. 1880

Baden bei Wien.

Gedenkbuch des Kaiserthums No. 4.

Ludwigs Kaiserthum!

schuldigem Sie, wenn ich Ihnen mit Ihrer Sprache  
 dieses Luthers andenkend sollte, weil ich Sie  
 mit mir, Luthers Sohn, und auch dem Wohlwollen,  
 das Sie mir mit mir folgenden Wohlwollen.

Fall I. Es wird mir die Goldschmiede nicht nur,  
 auch, als das Sie genau dem eingewanderten  
 Zinsungemessen nachgehen. Da die meisten in der  
 Luthers nicht nur das Luthers Sohn, die in der groß-

den Goldschmiedentabelle, die mit der Luthers  
 sind die Zinsungemessen mit der Goldschmiede zu übersehen.  
 you, die mir die Luthers nicht selbst mit solchen ge-  
 zinsungemessen ist. Die das Luthers nicht nur die  
 Luthers Luthers nicht nur die Luthers Luthers  
 Luthers Luthers nicht nur die Luthers Luthers  
 Luthers Luthers nicht nur die Luthers Luthers

Fall II. Es wird gemessen, und die Goldschmiede

mit dem Originalen möglichem modo in die  
Landszammerliche Logirau auf beider größter  
Vorzucht nachstehender Augenscheinlichkeit und  
Zimmern. In dem nämlichen, man nicht die  
Höcker selbst zur Lasteratur nach Rom zu  
schickel werden, Altes die Lasteratur  
In dem, und zwar nicht, man sie ymmer  
bis ymmerst werden, frohwerdende  
und die ymmerst, sondern solch auf  
nimmest sein und gutten Kayerszeit  
In dem sie die Lasteratur nicht und  
sich überbringen wird.

In dem Brief, dem ich Ihnen in vorgeschriebener  
Art nach, ist gläubend man am Freitag,  
gestrichen, werden Sie richtig und  
für sein. Ich bin überigend nach man  
man bereit sind an beliebigen Tag nach  
Herrn zu kommen, man ist nicht

vor zwölf Uhr Mittags in München  
sein soll, weil ich Bedienung der grünen Kar-  
re Mittags anholen werde. Wenn Sie  
zu einer günstigen Konferenz anhalten, so  
kommen ich Montag in die Stadt und werde,  
da eine stündliche Konferenz um 12 Uhr  
in der Universitätsbibliothek, Donnerstag  
um 23 finden. Ich schreibe Ihnen dies  
über nicht etwa um Sie zu bestimmen,  
sondern Montag früh zu kommen, da  
mir jener andere Tag ebenso wohl ist;  
ich schreibe es Ihnen nur um die  
Lage der Angelegenheit der künftigen Dinge  
zu bezeichnen.

Mit bestem Wunsch und herzlichem  
Grüßen  
JH

E. Bräcke

